

Rat beschließt: In Grefrath gibt's für 2015/16 keinen Doppelhaushalt

Politik verabschiedet Hundesteuersatzung. Diskussion um Sanierung in Schule. Weiter Streit um die Ehrung von Ehrenamtlichen.

GREFRATH (mab) Der Grefrather Gemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung die neue Hundesteuersatzung mit einigen textlichen Änderungen verabschiedet. Die Steuersätze wurden jedoch nicht verändert. Die Hundebesitzer an der Niers werden künftig kräftig zur Kasse gebeten. 80 Euro sind es für einen Hund ab 2015 und 500 Euro pro Jahr für einen gefährlichen Hund. Wegen der angespannten Finanzlage der Gemeinde war abzusehen, dass die Politik den geplanten Steuererhöhungen zustimmen würde. Sowohl die Grundsteuer A und B als auch die Gewerbesteuer steigen um 25 Prozentpunkte.

Noch einmal wurde intensiv über die Ehrung der Ehrenamtler diskutiert. Vze-Bürgermeister Roland Angenvoort (SPD) meinte: „15 Monate sind ins Land gezogen, bevor wir zu einem Beschluss gekommen sind. Jetzt ehren wird die Ehrenamtler mal eben nebenbei am Ende des Jahres in der letzten Ratssitzung.“ Die SPD enthielt sich bei der Abstimmung und wird weiter ihren eigenen Kulturpreis verleihen. Die Auswahl nimmt jedoch eine unabhängige Jury vor, wie SPD-Fraktionschef Jochen Monhof erläuterte.

Eine Diskussion gab es weiter über die Aufhebung der Haushalts-

sperre für die Aufwendungen für den Anstrich und Erneuerung von Oberböden in Klassenräumen der Schule an der Dorenburg. Der Beschluss war im Hauptausschuss eigentlich schon mehrheitlich gefasst worden. Die Diskussion entzündete sich daran, dass es unterschiedliche Preise, die ziemlich auseinander lagen, gab und man aus diesem Grund auch eine Haushaltssperre

„Wir als Rat können jederzeit unsere Beschlüsse ändern“

Bernd Bedronka
Mitglied der SPD-Fraktion

erlassen hatte. Als dann die Leiterin des Schulverwaltungsamtes, Elvira Müller-Deilmann, die Ratsmitglieder daran erinnerte, dass sie schon einen Beschluss gefasst hätten, gab es eine energische Aussage von Bernd Bedronka (SPD): „Frau Müller-Deilmann, wir als Rat können jederzeit unsere Beschlüsse ändern.“ Mit einer Gegenstimme wurden die Sanierungsmaßnahmen beschlossen.

Mit den Stimmen von CDU und FDP wurde der von Kämmerer Wolfgang Rive vorgeschlagene Doppel-

haushalt für 2015/16 abgelehnt. Die mögliche Arbeitseinsparung der Verwaltung fand keine Anerkennung. Bürgermeister Manfred Lommetz kritisierte nach der Ratssitzung gegenüber der Rheinischen Post die Ablehnung des Doppelhaushaltes durch CDU und FDP. In der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses habe die Politik Zahlen zur möglichen Einsparung von Kosten bei einem Doppelhaushalt verlangt. Diese Zahlen hätte Kämmerer Wolfgang Rive den Fraktionen übermittelt. „Aus diesen Zahlen geht hervor, dass es bei einem Doppelhaushalt 2015/16 ein Einsparpotenzial von rund 50000 Euro gibt.“ Lommetz kritisierte, dass CDU und FDP diese Zahlen in der Ratssitzung ignoriert hätten. SPD und Grüne hatten zwar für einen Doppelhaushalt gestimmt. Sie haben aber im Rat keine Mehrheit. Nach Ansicht des Bürgermeisters haben CDU und FDP „bereits zu diesem frühen Zeitpunkt“ vergessen, dass sich die Gemeinde in der Haushaltssicherung findet. Auch für die Auszeichnung von Ehrenamtlern oder Sportlern sei kaum Geld da. Grünes Licht gab es im Gemeinderat dagegen für die neue Bebauung des früheren Geländes der Firma P. H. Schmitz an der Lobbericher Straße in Grefrath.

RP vom 05.09.2014